

Gemeindebrief

Nr. 36

Dezember 2014 bis Februar 2015

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4-5

Advent und Weihnachten, das ist etwas zum Freuen!

Der Wochenspruch für den 4. Advent fordert zur Freude auf, und das will ich mir zu Herzen nehmen.

Es gab - und gibt immer noch wieder mal - Zeiten, in denen die Freude kleiner war als der Ärger und das Missfallen über das, was man im Advent auch erleben kann: Eine schamlose Kommerzialisierung des schönsten christlichen Festes. Es stört mich schon lange und noch immer, wenn bereits vor Totensonntag Weihnachtsmärkte eröffnen und "Stille Nacht" in Kaufhäusern dudelt. Aber weit gewichtiger ist doch die Freude, die von der adventlichen Erwartung und von der Weihnachtsbotschaft ausgeht. Ich freue mich darüber, dass Advent und Weihnachten in unserer Gesellschaft, unserer Kultur so stark verwurzelt sind. Selbst, wer den Sinn von Weihnachten nicht oder nicht mehr so genau kennt, oder wer von Kirche und Glaube nichts hält und aus der Kirche längst ausgetreten ist, entzieht sich in der Regel dem Zauber von Weihnachten nicht. Hinter dem ganzen Geschenke-Rummel steht ja auch der Wunsch und Wille, anderen Menschen eine Freude zu machen, ja, Liebe und Wertschätzung zu schenken und nicht nur ein an fassbares Geschenk, wie teuer es auch immer sei.

Ich freue mich auch, dass der Kirchenbesuch am Heiligen Abend für die meisten Menschen einfach dazugehört. Manche, so habe ich schon mal gehört, sagen ja: Wenn ich das ganze Jahr nicht zur Kirche gehe, brauche ich Weihnachten auch nicht zu gehen. Falsch, meine ich. Denn selbst, wer das ganze Jahr die Kirche nicht von innen sieht: An Weihnachten gehört Kirche dazu, und er/sie ist herzlich willkommen. Denn wer auch Weihnachten nicht mehr zur Kirche geht, überlässt ja dieses christliche Fest ganz und gar dem Kommerz. Irgendwie sitzt sie doch ganz tief in uns, diese Sehnsucht, dass da mehr ist als all die Oberflächlichkeit unserer Alltagswelt. Die Sehnsucht nach einem umfassenden Frieden, nach einer Freude, die nicht abhängig ist von äußeren Umständen. Die Sehnsucht, dass Gott da endlich in diese Welt kommt und mal begreifbar wird.

Und das ist ja auch passiert. So begreifbar wie ein Baby, das versorgt werden will.

Und zugleich so unbegreiflich, rätselhaft, wunderbar.

Lassen Sie sich hineinnehmen in die Freude, die dieses Fest ausstrahlt.

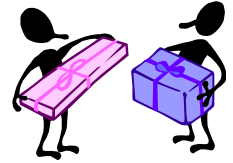
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihnen Ihr Pastor



Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freut euch!
Der Herr ist nahe!

Weihnachtsgeschenke basteln für Kinder

Wir wollen am Samstag, den **6. Dezember**, von 15 bis 17.30 Uhr mit allen bastelfreudigen Kindern im Gangolfhaus in Golmbach Weihnachtsgeschenke basteln. Damit wir genügend Material zur Verfügung haben, bitten wir um Anmeldung bis zum 2. Dezember bei Anja Janik (Tel. 05532 8716) oder im Pfarramt (05532 8303).



Heiligabend- geänderte Zeiten!



Achtung, wer Heiligabend in die Kirche gehen möchte, sollte auf die Zeiten achten - sie sind leicht verändert. So beginnen die Gottesdienste in Golmbach und Warbsen bereits um 15.00 Uhr, um 16.00 Uhr dann in Reileifzen und Lütgenade. Mit diesen Zeiten ist es möglich, dass ich am Heiligabend auch einen der Kapellengottesdienste halte - in diesem Jahr komme ich nach Reileifzen.

Krippenspiel in Golmbach

Wohl schon immer hat es in Golmbach am Heiligabend ein Krippenspiel gegeben - bislang hat dies stets das Kindergottesdienstteam mit den Kindern vom Kindergottesdienst vorbereitet und aufgeführt. In diesem Jahr haben sie einmal Pause, denn die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden führen, gemeinsam mit P. Stanke, am Heiligen Abend in Golmbach das Krippenspiel auf.

Lassen Sie sich überraschen!



Krippenspiel in Warbsen

Auch in Warbsen wird zur Christvesper wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Beginn ist dieses Jahr aber schon um 15 Uhr.

Kloster – Gebete

Am Freitagabend 18.00 Uhr ist Vesper im Kloster - so steht es im Gemeindebrief.

Wussten Sie schon, dass nicht nur freitags, sondern in der Regel an jedem Tag im Kloster die Tagzeitengebete gehalten werden?

Seit nun drei Jahren halte ich (sofern nicht dringende dienstliche Termine dagegenstehen) gemeinsam mit den anwesenden Brüdern im Kloster, täglich die Stundengebete (nur So. und Mo. nicht) - am Morgen um 6.30, mittags um 12.00 und abends um 18.00 Uhr.

Warum erzähle ich Ihnen das? Zum Einen sind Sie herzlich eingeladen, bei den Stundengebeten mitzusingen und zu beten. Kommen Sie einfach dazu. Im Evangelischen Gesangbuch finden Sie diese Stundengebete unter den Nummern 783 bis 785.

Zum Anderen können Sie mir gern Gebetsanliegen zukommen lassen. Dann bringe ich auch Ihre Anliegen im Gebet vor Gott. Schreiben Sie mir Ihr Gebetsanliegen einfach auf und lassen es mir zukommen, per Brief oder auch per Email (an Mstanwie@t-online.de). Sie können mit Ihrem Anliegen auch anonym bleiben, werfen Sie dann den Brief (ohne Absender natürlich) in den Briefkasten vom Pfarrhaus / Familie Stanke.

Gerücht

Nachdem es mir nun schon wiederholt zugetragen wurde, möchte ich auf diesem Weg ein Gerücht entkräften und bitte alle Leserinnen und Leser, dies ebenfalls zu tun, falls es an sie herangetragen wird. Das Gerücht ist dieses:

„Pastor Stanke würde nach Bevern umziehen, außerdem in Pension / Ruhestand gehen. Eventuell wird noch dazu behauptet, er sei krank.“ Wenn Ihnen das gesagt wird, stellen Sie bitte klar:

Pastor Stanke bleibt in Golmbach wohnen, er erfreut sich bester Gesundheit, und er geht nicht in Pension, sondern wird noch etliche Jahre bis zum Ruhestand in dieser Kirchengemeinde Amelungsborn als Pastor leben und arbeiten. Im Übrigen empfiehlt sich, im Gemeindebrief Nr. 34 nicht nur die Seite 2, sondern auch die Seite 3 bis zum Ende zu lesen (abgesehen vom ganzen Gemeindebrief, der auf allen Seiten doch lesenswert ist!).

Ihr Michael Stanke

Die Blätter der Bäume verfärben sich und fallen ab. Wir befinden uns mitten im Herbst. Wenn wir mit wachen Augen durch die Welt gehen, dann müssen wir eigentlich wahrnehmen, welche Pracht die Natur da noch einmal entfaltet. Eine schöne Jahreszeit, die uns auch wieder deutlich macht, wie sehr wir unserem Schöpfer dankbar sein müssen für all die guten Gaben des Jahres.

Am Erntedankfest haben wir das als Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst getan. Der Altar war wie immer reich geschmückt. Bedingt durch den Feiertag vor dem Erntedanktag konnten wir nicht so große Mengen einsammeln, manchen mag das gewundert haben, aber nicht die Menge machte das Bild aus, sondern die Vielfalt und Farbe gaben dem Ganzen ein festliches Gepränge. Ich glaube, für die Gemeinde liegt ein gutes Jahr hinter uns.

Mitte September hatten wir für vier Tage Besuch aus unserer Patengemeinde Pinki in Lettland. Propst Kraulins war zusammen mit drei Pastoren bei uns. Es war für sie eine kombinierte Dienst- und Urlaubsreise. Die Vier waren den ganzen Tag unterwegs und wir sahen sie immer nur am Abend und morgens zum Frühstück. Wir haben manchmal bis nach Mitternacht zusammengesessen und unsere Freuden und Probleme ausgetauscht. In dieser Runde wurde nun auch der Besuch unserer Patengemeinde in Deutschland für das nächste Jahr fest vereinbart. Der Termin steht noch nicht genau fest. Angedacht ist die Zeit vor den Ferien im Juli.

Im vorletzten Gemeindebrief hatte ich vom Stand der Planungen zum Neubau des Glockenturmes an unserer Klosterkirche berichtet. Wir hatten auch um Spenden aus unserer Gemeinde dafür gebeten. Es sind bis heute rund 2.500 € eingegangen. Das Planungsverfahren läuft nun und wir hoffen, dass Anfang des neuen Jahres der Architektenwettbewerb abgeschlossen werden kann. Unsere hannoversche Landessynode tagt in der nächsten Woche und wird dann wohl endgültig entscheiden, ob die notwendigen Baumittel zur Verfügung gestellt werden. Mit Hilfe der Mittel von Zuspendern und den von uns gesammelten Geldern, wird das Werk nun hoffentlich gelingen. Ich glaube fest daran, dass ich Ihnen schon im nächsten Gemeindebrief positive Nachrichten geben und der Bau im neuen Jahr beginnen kann. Es wird Zeit, dass die Glocken von Amelungsborn wieder zu hören sind und uns zum Gottesdienst rufen.

Ich wünsche Ihnen nun eine besinnliche und ruhige Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Wolfgang Pankatz

Brot für die Welt

DER WEG DES WASSERS

Auch aufgrund des Klimawandels leiden die Bauernfamilien im Hochland Äthiopiens unter verkürzten Regenzeiten und immer häufigeren Dürren. Die Mekane-Yesus-Kirche hilft den Menschen dabei, mit den schwierigen Lebensbedingungen fertig zu werden – unter anderem durch den Bau von Bewässerungskanälen und Brunnen.



So auch in dem Dorf Anberibir im Äthiopischen Hochland. Hier soll mit den Dorfbewohnern gemeinsam ein neuer Kanal von 1,8 km Länge zur Bewässerung gebaut werden. Durch ihn werden die Bauern mehrmals im Jahr ernten können. 49 ha Ackerland können damit bewässert werden.

**HELFEN SIE MIT.
IHRE HILFE KOMMT AN!**

Liebe Gemeindemitglieder!

Herzlichen Dank all denen, die im Jahr 2013 ein Jugendprojekt von Brot für die Welt in Brasilien mit einer Spende unterstützt haben. In unserem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder wurden insgesamt 50.548,09 € an Kollekten und Spenden gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre großartige Spendenbereitschaft.

SO KÖNNEN SIE SPENDEN:

Entweder legen Sie Ihre Spende in die in unseren Kirchen und Kapellen ausliegenden Spendentüten und werfen diese im Gottesdienst in den Klingelbeutel oder geben sie im Pfarramt ab. Sie können aber auch auf folgendes Konto überweisen:
Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
Kto. 6165
IBAN DE35520604100000006165
BLZ 52060410 ; BIC GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft

STICHWORT: BROT FÜR DIE WELT 2014 – Der Weg des Wassers

Spendenbescheinigungen werden auf Anfrage ausgestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

i.A. Diakon Dirk Stelter

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/eecmy-nces oder unter www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de
Rubrik Kirchenkreis

Folge 10

Die Liturgie in der Kirchengemeinde Amelungsborn ist sehr reich gestaltet. Alles im liturgischen Ablauf des Gottesdienstes hat seinen tiefen Sinn. Diese Fortsetzungsserie soll „Neulingen“ helfen, den Gottesdienst in unserer Gemeinde zu verstehen und sich zurechtzufinden. Auch erfahrene Gottesdienstbesucher können vielleicht noch etwas Neues entdecken oder bereits Bekanntes vertiefen.

Für viele Gottesdienstbesucher ist **die Predigt** der wichtigste Teil des Gottesdienstes. Für andere - meist Konfirmandinnen und Konfirmanden - ist es der vielleicht langweiligste Teil. Aber auch junge Christenmenschen, die noch nicht viel über den Gottesdienst und seine Bestandteile wissen, kennen doch die Predigt.

Ihre Stellung im evangelischen Hauptgottesdienst mit Abendmahl ist tatsächlich die Mitte. Das wird deutlich, wenn man auf den Aufbau der Liturgischen Teile schaut (A: Anrufung, B: Verkündigung und Bekenntnis C: Abendmahl, siehe "Liturgie erklärt, Folge 7").

Die Predigt gehört zum Verkündigungsteil. Da wird von Gott gesprochen. Die Predigt gibt es schon im Alten Testament: besonders die Propheten haben gepredigt; im neuen Testament Johannes der Täufer, Jesus selbst (zum Beispiel die Bergpredigt), oder Petrus in Jerusalem (Apostelgeschichte 3), oder Paulus bei seinen Missionsreisen. Von Beginn der Kirche an gehört also die Predigt zum Gottesdienst und ist Rede von Gott, meist gekoppelt an einen Bibeltext. Im Mittelalter allerdings wird die Predigt mehr und mehr durch die Eucharistie (das Abendmahl) verdrängt. So bekam das biblische Wort und seine Auslegung eher eine Stellung am Rande, und Martin Luther beklagte das große Unwissen der Christen über die Bibel. Für Luther ist auch in einem Messgottesdienst die Predigt unverzichtbar. Predigt, das ist die Auslegung eines biblischen Textes (der ja in einer anderen Zeit und einer anderen Kultur als der unserigen entstanden ist) in unsere Situation hinein. Was kann der alte Text mir heute sagen, in meiner Lebenssituation? Was möchte Gott mir sagen, welchen Hinweis, welche Führung gibt er mir? Es ist Aufgabe des Predigers, der Predigerin, hier Anknüpfungspunkte zu suchen, um die alte Botschaft in das Heute zu übertragen. Es ist zugleich aber auch Aufgabe des Predigthörers / der Predigthörerin, sich innerlich zu öffnen für das, was Gott ihm/ ihr sagen möchte. Dazu sind ein offenes Herz und ein aufmerksamer Geist nötig, der bereit ist, sich auf das Hören wirklich einzulassen und das Wort an sich heranzulassen. Denn, das ist das Wunderbare im Gottesdienst, im Menschenwort der Predigt über einen biblischen Text kann sich für jeden Einzelnen durchaus das Gotteswort verbergen.

Der Predigt liegt in der Regel ein biblischer Text zugrunde. Hierfür gibt es in der Evangelischen Kirche eine feste Ordnung der Predigttexte. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres sind die Predigttexte festgelegt; es gibt sechs verschiedene Texte für jeden Sonntag - dazu gehören Evangelium und Epistel sowie die alttestamentliche Lesung für den Sonntag. Bei sechs Predigtreihen ist also nach 6 Jahren wieder derselbe Predigttext an der Reihe. Es gibt also eine große Breite an biblischen Texten, die in der Predigt ausgelegt werden: Allein bei 52 Sonntagen sind dies schon 312 verschiedene Texte; dazu kommen die weiteren kirchlichen Feiertage.

Der Pastor / die Pastorin ist in der Predigt frei und unabhängig. Auch die Wahl des Predigttextes ist nicht zwingend vorgeschrieben für den Pastor/die Pastorin. Jedoch ist die Predigtordnung eine sinnvolle Hilfe, dass die wichtigen Themen des Glaubens in einem Jahr vorkommen.

Am Ende der Predigt steht der Kanzelsegen aus dem Philipperbrief, Kap. 4,7: "Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus." Hierauf antwortet die Gemeinde vernehmlich mit "Amen".

Das ist ein gutes Wort zum Abschluss der Predigt. Denn damit wird noch einmal deutlich ausgesprochen: Nicht die Predigt oder gar der Prediger bringt das Heil, sondern Gott selbst ist es, und Gottes Friede. Und auch dies ist wichtig: Dieser Friede ist höher als unsere Vernunft, unsere Erkenntnis, unsere Logik. Denn, das ist ja auch deutlich: Bisläng muten uns die biblischen Texte schon einiges zu; Jesus selbst sagt Dinge, die nach normaler menschlicher Logik unvernünftig sind (z.B. in der Bergpredigt), oder Paulus bezeichnet die Predigt von Kreuz Jesu schlicht als "Torheit"; man könnte auch umgangssprachlich "Blödsinn" oder ähnlich starke Worte sagen.

Wenn der Prediger nun am Ende der Predigt noch den Kanzelsegen spricht, so stellt er damit alle unter den Segen Gottes und macht auch deutlich: Mein Reden ist Stückwerk und nicht vollkommen. Gott gebe den Frieden an Euch, die Hörenden, damit ER das Vollkommene in euch bewirke - seinen Frieden. Nach der Predigt singt die Gemeinde (in der Regel) ein Lied - das Predigtlied. Dieses Lied sucht immer der /die Prediger/in aus, denn es steht in Bezug zur Predigt und zum Predigttext.

Mit dem Singen des Predigtliedes hat die Gemeinde die Möglichkeit, sich noch einmal mit dem Thema der Predigt zu beschäftigen und es zu vertiefen. Der Text wird durch das Singen vielleicht auf eine ganz andere Art lebendig und zugänglich. Darum ist dies Lied kein "Pausenfüller" oder ein "Übergangsstück", sondern noch ein Teil der Predigt, der es allen Gemeindegliedern ermöglicht, sich durch das Singen an der Verkündigung zu beteiligen.

Erntedankfest im Kindergarten einmal anders.

In diesem Jahr hat sich der Kindergarten aus verschiedenen Gründen nicht an dem Sonntags-Erntedankgottesdienst beteiligt. Die Kindergartenkinder



haben ihr Erntedankfest in Form einer Andacht bereits ein paar Tage zuvor in der Klosterkirche gefeiert. Hierzu waren auch die ältesten Krippenkinder eingeladen. Mit einer großen Menge Erntegaben aus Garten und vom Feld ging es mit dem Bulli-Transport in die Klosterkirche, wo wir von Pastor Stanke erwartet wurden.

Die Erntegaben wurden in der großen Fläche der Vierung, auf einer von den Erzieherinnen abgeklebten Spirale, sorgsam abgelegt. Abgestellte Lichter im Mittelpunkt der „Riesenspirale“ gaben dem ganzen noch eine festliche Stimmung. Kinder und Erwachsene gingen den „Ernte-Weg“ ab; und jeder war darauf bedacht, die abgelegten Gaben nicht zu zertreten. Im großen Kreis aufgestellt, wurden die vielen Erntegaben betrachtet und mit einem Dank-Lied besungen. Ein Gebet schloss die stimmungsvolle Andacht ab. Es war eine gelungene Aktion, die wir in dieser Form sicher wieder stattfinden lassen werden.

Nach dem Erntedankfest wurden alle Erntegaben in der Kindertagesstätte verwertet.

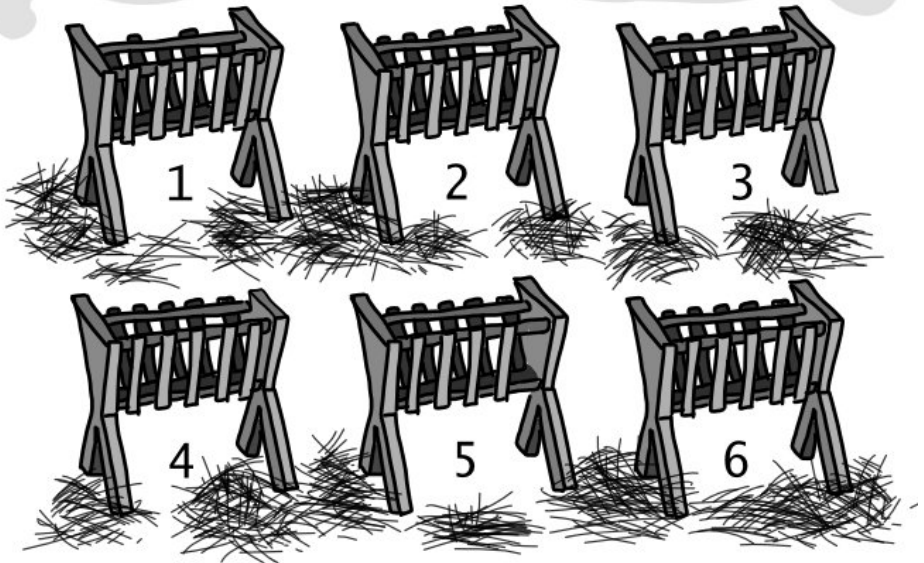
Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei den Kita-Eltern für die vielen Erntegaben. Ein Dankeschön auch noch einmal an einige Mütter für ihre Unterstützung an diesem Vormittag.

Das Kita-Team

Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. (Lukas 2,7)

Diesen Text hört ihr am Heiligen Abend in allen Gottesdiensten, er gehört zur Weihnachtsgeschichte

Hier siehst du sechs Krippen. aber nur zwei davon sind genau gleich. welche?



Liebe Golmbacher, liebe Golmbacherinnen,

es ist wieder so weit: Auch in diesem Jahr präsentieren wir wieder unsere geschmückten und weihnachtlich erleuchteten Fenster in Form eines Adventskalenders. An jedem neuen Tag des Kalenders bis zum 24. Dezember öffnet ein anderes Fenster und lädt hell erleuchtet zum Schauen und Verweilen ein. **An drei Abenden des Monats** - einmal an einem Freitag und an zwei Samstagen - erkennbar an den fettgedruckten Daten - **öffnen sich auch wieder die Türen**: Wir treffen uns an den Samstagabenden von 19.00 bis 21.00 Uhr, das Treffen im Kindergarten beginnt bereits um 17.30 Uhr. **Alle Dorfbewohner laden wir herzlich ein zum Klönen, Singen, geselligem Beisammensein.** Jeweils um 18.00 Uhr an diesen Tagen treffen wir uns wieder am Dorfplatz zu einem **Spaziergang durch den Ort**, um uns gemeinsam die geschmückten Fenster der vorhergehenden Woche anzusehen (Achtung: Am **05.12.** findet das Treffen am Dorfplatz um 16.30 Uhr statt). Wir freuen uns auf drei gesellige Abende, hoffen auf eine rege Teilnahme und wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

(P.S.: Am 05.01.2015 findet der Abschlussspaziergang, Treffen am Dorfplatz, um 18.00 Uhr, statt. **Die Fenster bleiben bis zum 06.01.2015 geschmückt.**)

Christa Grothe

Heidrun Konkart-Herrmann

16. November 2014

Offene Tür im Advent 2014 - Golmbach

Datum	Name	Anschrift
Mo 01.12	Fam. Rubelt, Fam. Leue	Negenborner Str. 24
Di 02.12.	Fr. Hansen, H. Wache	Negenborner Str. 20
Mi 03.12.	Fam. Tacke	Unter der Hünenburg 10
Do 04.12.	Fam. Hillebrand	Am Sportzentrum 2
Fr 05.12.	Kindergarten	Am Sportzentrum 5, 17.30 Uhr, ab Dorfplatz 16.30
Sa 06.12.	Fam. Warnecke	Kattrepel 10
So 07.12.	Fam. Weinberg	Kattrepel 4
Mo 08.12.	Fam. Schmidt	Im Gehren 11
Di 09.12.	Zum Rosengarten	Försterbrink 2
Mi 10.12.	Fam. Ohm	Försterbrink 1
Do 11.12.	Fam. Jahns	Am Sportzentrum 18
Fr 12.12.	Fam. Grothe	Negenborner Str. 16
Sa 13.12.	Fam. Jacobi	Warbsener Str. 3, 19 Uhr, ab Dorfplatz 18.00 Uhr
So 14.12.	Fam. Geißler	Unter der Hünenburg 5
Mo 15.12.	Fam. Harsing	Negenborner Str. 9
Di 16.12.	Fam. Owsianski	Zum Eichholz 19
Mi 17.12.	Fam. Mocker	Försterbrink 11
Do 18.12	Fam. Fuchs	Försterbrink 8
Fr 19.12.	Fam. Kreikenbohm	Warbsener Str. 5
Sa 20.12.	Fam. Sander	Negenborner Str. 6, 19 Uhr, ab Dorfplatz 18.00 Uhr
So 21.12.	Fam. Kirner	Unter der Hünenburg 4
Mo 22.12.	Fam. Herrmann	Wilshagen 7
Di 23.12.	Fam. Wessels	Mühlanger 29
Mi 24.12.	St. Gangolf-Kirche	Holenberger Straße



Begreift ihr meine Liebe?

**Weltgebetstag
am 6. März 2015**

von den **Bahamas**

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das

Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannes Evangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen an diesem Tag Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.

Auch wir laden an diesem Tag wieder zu einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein mit landestypischen „Leckereien“ ein. Wir beginnen am Freitag, den 6. März, um 19 Uhr im Golmbach in der Gangolfkirche.

Seien Sie herzlich willkommen!

Dezember

03.12.	Mittwoch	15.30 19.00	Minikindergarten Andacht	Kita, Golmbach Warbsen
04.12.	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
05.12.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
06.12.	Samstag	15.00	Wir basteln Weihnachtsgeschenke	Gangolfhaus
07.12.	2. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
10.12	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
11.12.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
12.12.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
14.12.	3. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
17.12.	Mittwoch	15.30 19.00 19.00	Minikindergarten Andacht Andacht	Kita, Golmbach Reileifzen Warbsen
18.12.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
19.12.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
21.12.	4. Advent	10.00	Familiengottesdienst mit Kita	Golmbach
24.12.	Heiligabend	15.00 15.00 16.00 16.00 17.00 22.00	Christvesper m. Krippenspiel Christvesper m. Krippenspiel Christvesper Christvesper Christvesper Christnacht mit Abendmahl	Golmbach Warbsen Reileifzen Lütgenade Amelungsborn Amelungsborn
25.12.	1. Christtag	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
26.12.	2. Christtag	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
28.12.	1. So. n. Weihn.	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
31.12.	Mittwoch	18.00	Gottesdienst zum Jahresabschluss	Golmbach

Januar				
01.01.	Donnerstag	18.00	Andacht zum Jahresbeginn	Golmbach
02.01.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Andacht mit C.&C. Böltz	Amelungsborn Golmbach
04.01.	2. So.n. Weihn.	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
07.01.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
08.01.	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
09.01.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
11.01.	1. So.n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
14.01.	Mittwoch	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
15.01.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
16.01.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
18.01.	2. So.n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
21.01.	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
22.01.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
23.01.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
25.01.	Letzter So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
28.01.	Mittwoch	15.30 19.00	Minikindergarten Andacht	Kita, Golmbach Lütgenade
29.01.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
30.01.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
Februar				
01.02	Septuagesimae	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

04.02.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.02.	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
06.02.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
08.02.	Sexagesimae	10.30	Gemeinschaftsgottesdienst mit den Kirchengemeinden Deensen/Heinade, Wangelstedt und Stadtdendorf	in Stadtdendorf
11.02.	Mittwoch	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
12.02.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
13.02.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
15.02.	Estomihi	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
18.02.	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
19.02.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
20.- 22.02.	Fr.-So.		Konfifreizeit der Hauptkonfirmanden	Falkenhagen
20.02.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
22.02.	Invokavit	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
25.02.	Mittwoch	15.30 19.00	Minikindergarten Passionsandacht	Kita, Golmbach Lütgenade
26.02.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
27.02.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
März				
01.03.	Reminiszerre	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
04.03.	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Warbsen
05.03.	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Hauptkonfirm.	Golmbach Gangolfhaus
06.03.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Weltgebetstagsgottesdienst anschließend Zusammensein im Gangolfhaus	Amelungsborn Gangolfkirche

TAUFEN finden nach Absprache im Hauptgottesdienst statt. **Anmeldung** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/ Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel in der Woche vor dem Taufgottesdienst mit Eltern und Paten; Termin und Ort nach Absprache.

Die heilige Taufe empfangen:

05.10.: Jano Maximilian Böhle, Elze

02.11.: Thilo Häder, Warbsen



Von folgenden Jubiläen haben wir erfahren:

26.07.: Eiserne Hochzeit

Friedrich Tyrchan und Gerda geb. Keese,
Holenberg



Kirchlich bestattet wurden:

02.10.: Amanda Strohmeier geb. Timmermann, 82 J.,
Negenborn

18.10.: Anna Schulz geb. Huchthausen, 94 J., Golmbach

14.11.: Willi Koch, 66 J., Negenborn



INHALT

GEISTLICHES WORT	2-3
AUS DER GEMEINDE	4-5
AUF EIN WORT	6
BROT FÜR DIE WELT	7
LITURGIE ERKLÄRT	8-9
AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE	10
KINDERSEITE	11
OFFENE TÜR IM ADVENT .	12-13
WELTGEBETSTAG 2015	14
WIR LADEN SIE EIN	15-17
KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN	18
WIR SIND FÜR SIE DA	200

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Lösung Kinderseite: 2 und 6

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:
Pastor Michael Stanke (v.i.S.d.P.),
Brigitte Chop, Anja Janik und
Jasmin Owsianski

Auflage: 1600 Exemplare

Anschrift der Redaktion

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 13. Februar 2015.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion

Pastor Michael Stanke,
Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel.: 05532 8303
E-Mail: mstanwie@t-online.de

Pfarrbüro,
Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender
Wolfgang Pankatz,
Medoc-Ring, Bevern
Tel: 05531 9824235

Küster
Ulrich Marx,
Kloster Amelungsborn
Tel: 05532 8300

Ramona Winnefeld,
Försterbink 20, Golmbach
Tel: 05532 8879

Unser Spendenkonto:
Konto- Nr. 1067390,
Volksbank Weserbergland
BLZ: 27290087

Kindertagesstätte
Unter dem Regenbogen
Erika Klindworth,
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Überraschungskirche
Anja Janik,
Försterbrink 9 B, Golmbach
Tel: 05532 8716
Heike Vössing,
Voglerblick 14, Warbsen
Tel.: 05532 81313

Seniorenachmittag
Annemarie Böker,
Forstbachtal 25, Warbsen
Tel: 05532 8218

Ursel Eikenberg,
Hökerstraße 1, Golmbach
Tel: 05532 8781

Schola
Sabine Zierenberg,
Schulstraße 14, Negenborn
Tel.: 05532 50 40 64

IBAN: DE 41 2729 0087 0001 067390
BIC: GENODEF1HMV